Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

volk in nach mit guetem
werchen Der erst suntag
in der vasten dy epistel
Pruedder wir man ein
das wir nicht eytel die
genad gottes enpfacht / wan
er sprach in der genemen
zeit erhort ich dich / in an
dem tag des hails half ich
dir / nempt war / nun ist
dy genem zeit / nu ist
der tag des hails / wir mant
gebt lad ung das nicht gesch
olten werd / mit ser dmist
sy in allen dingen erpiet
wir / uns selb als dy gottes
diener in vil geduld / in
treubsal in angsten / in sch
legen / in kerchern / in her
dreten / in arbaiten / in
wachen / in vasten / in keusch
in künsten / in lang muetkait /
in sufftkait / in heyligen
geyst / in ungeytiger lieb /
in wered der warhait / in
der tugent gottes durch .
dy waffen der gerechtikait /
zu der zesen / und zu der
tengken durch die glori /
in unedlkait durch den
unlewnt / recht als petrieg /
und warhafft / recht als
dy unrechten / anten / und
doch erkent als dy toten
und secht wir loben als dy
penigten / und doch mecht
getot / als dy traurigen / in
doch alzeit freolich / als dy
dmetigen / aber vil reich
tumb als mechts mit habund
und alle ding besizund Der
erst suntag in der vasten
das ewangeli 2m matheu
In der zeit da ihs ward ge
furt in dy wust / von dem
heyligen geist / das er da
bekert wurde / von dem teu
fel / und da er genastet vier
tzig tag und viertzig nacht /
dar nach hungret in / und
der ver suecher gie zu in /
und sprach ob du seist der
gottes sun / so gepeut das
dy stein / zu prot werden /
des antwurt in ihs / und
sprach / es ist gestreben das
der mensch nit lebe alein
des prots / sunder eines
yeglichen wortes / das da
kumpt von dem mund gottes /
da nam in der teufel mit sich
in dy heyligen statt / zu / he
rusalem / und setzt in auff
dy zinnen / oder auff den
furst des tempels / und
sprach ob du seyst gottes
sun / so la dich herab / es stet
gestreben er hat dich seine
engel beuolchen / und die
tragent dich auff / den hendn
das du dem fuch nicht
laydigest an dem stein / da
sprach zu in ihs / in der
stund / es ist gestreben das
du nicht ver suechst deine
herren und deinen got / der
teufel nam in aber zu sich /
und furt in mit in auff eine